

schreibe — für welche Klasse? Und ich erwidere: Für alle Klassen. Die Gemüths- und Geistesbildung ist nicht auf einen Stand beschränkt; es gibt keine Stellung, die sie nicht ehrenvoll ausfüllen kann; die Erziehung reißt uns nicht aus der uns angehörigen Sphäre hinaus, sie erzeugt im Gegentheil Zufriedenheit mit dem Stande, dessen Zierde wir sein können. Das sicherste Vermögen ist und bleibt eine gute Erziehung; je erleuchteter und reicher eine Seele ist, desto bescheidener und liebevoller wird sie sich zeigen; je sorgfältiger der Spiegel vom Staube befreit wird, desto reiner und lebendiger vermag er die Bilder zurückzuwerfen. Euer geistiges Wesen ist nicht Euer eigen allein, es gehört noch ungeborenen Generationen; es ist Euch nicht geliebt, um es vernachlässigen und versumpfen zu lassen; nein, sein Licht soll den Herzen künftiger Geschlechter vorleuchten, und sie werden groß werden und Euch segnen. Eure Erziehung ist von wesentlichem Einfluß auf die Zucht und die weise Leitung Eurer Kinder und wirkt, dem befruchtenden Tagesgestirne gleich, belebende Strahlen auf den ausgedehntesten Kreis einer zahlreichen Nachkommenschaft.

Führen wir uns nun in einigen Beispielen die Tagesbeschäftigung junger Mädchen vor Augen und fragen wir, ob sie der schönen Bestimmung der Frau entsprechend sei. Ich setze voraus, die Erziehung eines jungen Mädchens werde mit achtzehn Jahren als vollendet betrachtet und Alles, was die Eltern für sie gethan haben, wird nun durch die herrlich aufgeblühte Blume, welche die Zierde des Hauses ist, reichlich vergolten. Julie entspricht in Bezug auf Persönlichkeit und Charakter auch den strengsten Forderungen. Sie bleibt gerne zu Hause, eine freundliche Gesellschafterin der Mutter; ihre Erziehung wird eine gelungene genannt; sie ist gut, liebens-